

## EINFÜHRUNG

Ein Zungenbrecher ist eine bestimmte Folge ähnlicher Wörter, deren schnelle, wiederholte Aussprache selbst Muttersprachlern schwerfällt. Bei den älteren Generationen ist *Fischers Fritze*, der *frische Fische fischt*, genauso bekannt und beliebt wie das *Brautkleid*, das *Brautkleid* bleibt wie das *Blaukraut Blaukraut*. Jungen Menschen sind solche witzigen Zungenbrecher allerdings zunehmend unbekannt. Diesem Missstand wird nun mit dem vorliegenden Memospiel entgegengetreten, das eine schöne Mischung aus altbewährten Klassikern und neu erfundenen Zungenbrechern versammelt. Sie wurden einst nicht nur zur Belustigung erfunden, sondern auch, um sich in der Artikulation zu üben und Präzision beim Schnellsprechen zu gewinnen. Schauspieler und Sprecher nutzen Zungenbrecher gerne als Aufwärmübungen vor dem Auftritt.

Die Frankfurter Künstlerin Moni Port hat die Klassiker der Zungenbrecher-Literatur gegen den Strich gelesen und diejenigen, die keinerlei Staub angesetzt haben, für diese Spielausgabe ausgewählt. Vor allem aber ist sie selbst kreativ gewesen und hat eine herrliche Auswahl an neuen Zungenbrechern in die Welt gebracht. Ihr Mann Philip Waechter, einer der renommiertesten deutschen Kinderbuchillustratoren der Gegenwart, hat alle 24 Zungenbrecher in jeweils einer Illustration verdichtet – also ihre Essenz bildkräftig eingedampft. So ist nun ein Memospiel entstanden, das beim Spielen dank seiner originellen Motive nicht nur zum Lachen einlädt, sondern auch dazu, *Fischers Fritze* und seine Verwandten möglichst schnell und fehlerfrei auszusprechen, bis die Zunge bricht.



## SPIELANLEITUNG

Beim Memospiel gilt es, aus den 48 Karten, die mit dem Motiv nach unten auf Tisch oder Boden verteilt werden, die richtigen 24 Paare zu finden. Bei diesem Memospiel gehören eine Textkarte und eine Bildkarte zusammen, damit die Paare leicht identifizierbar sind, ist die Hintergrundfarbe der Textkarte der korrespondierenden Bildkarte entlehnt. Wer bislang die wenigsten Flugreisen in seinem Leben unternommen hat, beginnt, und hat ein Spieler mit den zwei Karten, die er aufdecken muss, ein Paar gefunden, darf er es behalten und ist noch einmal an der Reihe. Die aufgenommenen Karten müs-

sen immer an die gleiche Stelle zurückgelegt werden, an der sie zuvor lagen. Es gewinnt, wer am Ende den höchsten Kartenstapel vorzuweisen hat. Echte Sprachfreunde machen sich daran, die Texte der gefundenen Zungenbrecher nach Spielende reihum zu rezitieren bzw. diese mit etwas Übung auswendig zu sprechen. Der Vortrag mit der elegantesten Performance verpflichtet zur Kreation eigener Zungenbrecher. So vermittelt das Spiel leichthändig eine gute Mischung aus Memotechnik und Sprach-erziehung.

## PHILIP WAECHTER UND MONI PORT

**Philip Waechter**, geboren 1968 in Frankfurt am Main, studierte Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Illustration an der Fachhochschule Mainz. Seit 1995 illustriert er erfolgreich für Verlage und gelegentlich fürs Fernsehen. 2004 erhielt er den Preis der Stiftung Buchkunst in der Sparte Kinder und Jugendbücher für sein Kinderbuch „ich“. Bei MeterMorphosen erschien 2015 „Die Wände haben Ohren. Philip Waechters Memospiel der Redensarten“. Er lebt als freier Grafiker und Illustrator in Frankfurt am Main und arbeitet mit anderen Illustratoren in der Ateliergemeinschaft LABOR.

**Moni Port**, ebenfalls Jahrgang 1968, machte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Buchhändlerin in Trier, anschließend ein Praktikum in der Herstellungsabteilung des Eichborn Verlages in Frankfurt. Es folgte ein Kommunikationsdesign-Studium an der Fachhochschule Mainz und langjährige Arbeit als Umschlaggestalterin bei Eichborn. Ende der 90er Jahre gründete sie in Frankfurt die LABOR-Ateliergemeinschaft mit. Seit 2004 arbeitet sie selbständig als freie Illustratorin, Grafikerin und Autorin. Sie entwickelt eigene Projekte und realisiert prämierte Gestaltungen für unterschiedliche Verlage.

## IMPRESSUM

Der Flugplatzspatz nahm auf dem Flugblatt Platz

Das Zungenbrecher-Memo von Moni Port & Philip Waechter 48 Karten plus Landebahn, Spatz, Flugblatt und Flugzeug im stabilen hangarförmigen Karton ISBN 978-3-934657-86-1

© MeterMorphosen 2020

Lizenz Ausgabe des © 2017 im Klett Kinderbuchverlag GmbH Leipzig erschienenen Buches „Der Flugplatzspatz nahm auf dem Flugblatt Platz“.

Vier Zeichnungen wurden eigens für dieses Spiel veröffentlicht: Die Flamingos, die Krähen, die Ziegen und die Schneeschipper.

Gestaltung: Philip Waechter, Moni Port & MeterMorphosen

Prospekt schickt gern: MeterMorphosen GmbH Offenbacher Landstraße 374 D-60599 Frankfurt am Main [www.metermorphosen.de](http://www.metermorphosen.de)